

Lustwandeln zwischen Werken in Stein

**Übers Wochenende lädt Susi Wegelin zur Ausstellung ihrer Stein-
skulpturen ein. Die
Malanserin zeigt figürliche
Werke im Garten
und abstrakte Kleinplastiken
im Haus an der
Neubuchstrasse 35
in Chur.**

Von Verena Zimmermann

Innig und unmittelbar nützt Susi Wegelin den Stein für ihren künstlerischen Ausdruck. «Die Freude an den Skulpturen und die Faszination des Materials Stein berühren mich», sagt die Kunsthandwerkerin aus Malans. Eine familiäre Umbruchphase vor fünf Jahren gab ihr den Anstoss, einen Neuanfang zu wagen.

Nach einem Lehrerfortbildungskurs «Schaffen mit Speckstein» bei der Bildhauerin Doris Jung aus Balgach absolvierte sie drei Werkjahre an der Kunstschule Wetzikon. In den Kursen bei Franziska Dora arbeitete Wegelin mit den verschiedensten, natürlichen Steinmaterialien und verfeinerte ihre Fertigkeiten des plastischen Gestaltens.

Figürliche Werke

Bis jetzt hat sie ihre figürlichen Werke in dem Themenkreis Familie angesiedelt. «Zuerst baue ich ein Modell aus Ton auf, um danach die Figur aus dem Stein herauszuschlagen», so Wegelin, «dieses auf den ersten Blick gegensätzliche Vorgehen entspricht meiner Art zu arbeiten.» Je nach Grösse und Art der Skulptur wird der rohe Stein bewusst ausgesucht und mit Hammer und Meissel, Raspel und Feile bearbeitet. Bis Kalkstein, Dia-



Lustwandeln im Garten: die Bildhauerin Susi Wegelin (links) mit ihrer Sandsteinfigur «Mutter und den Gastgebern der Ausstellung, Alex und Annemarie Jost.

(Fotos Verena Zimmermann)

bas oder Granit die gewünschte Form angenommen haben, dauert es durchschnittlich 20 bis 30 Stunden. Die Oberflächen der behauenen Steine wechseln von roh gespitzt bis zu fein poliert. Bei Wegelins übers Wochenende ausgestellten Figuren im Garten bleiben die Gesichtszüge meist nur angedeutet, und Details werden nicht vollständig ausgedrückt.

Abstraktes Schaffen

Die aparten Kleinplastiken aus weissem Alabaster sind im Erdgeschoss des Hauses auf schwarzen Säulen in Szene gesetzt. Der relativ weiche Alabaster lasse ein Bearbeiten mit Holzwerkzeugen zu und ermögliche ganz feines Werken, bis das Licht durch den Stein schimmere, so Wegelin. «Die

Spielereien mit geschwungenen Formen und Licht haben es mir besonders angetan.»

Während des Arbeitens mit einem Stein ergebe sich auch ein tieferer Sinn. Die Entstehung jedes Werkes bedeutet einen persönlichen Prozess für die Künstlerin. «Plötzlich kommt die Idee, was ich aus diesem bestimmten Stein machen will. Genauso kommt der Punkt zum Aufhören.» Ist Wegelin mit einem Werk zufrieden, ist es fertig. «Auch wenn die Kugel nicht ganz rund ist», meint sie in Anspielung auf die ausgestellte Alabasterkugel mit der Nummer 15

Die öffentliche Ausstellung Art im Garten mit Werken in Stein von Susi Wegelin, Malans, ist heute Samstag, 14. September, und morgen Sonntag, 15. September, von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Gastgeber an der Neubuchstrasse 35 in Chur sind Annemarie und Alex Jost.



Ihre polierte Alabaster-Plastik «Abtrennung» ist eines von Susi Wegelins Lieblingsstücken.